

38.1 - Gefahrenabwehr, Rettungswesen, Brandschutz

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Rettungswesen und Katastrophenschutz	03.12.2018	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
5	Rahmenbedingungen für die Einführung einer sog. Rettungs-App im Rhein-Sieg-Kreis, Sachstandsbericht

Vorbemerkungen:

Zuletzt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz (ARK) am 19.09.2018 über die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven im Hinblick auf die Bedingungen für die Einführung einer Rettungs-App berichtet. Die Bestrebungen einer engeren Zusammenarbeit in diesem Projekt mit den Städten Köln und Bonn wurde positiv aufgenommen und soll weiterhin fortgeführt werden.

Erläuterungen:

Nachdem die Verwaltung in der Sitzung des ARK vom 07.03.2018 die Rahmenbedingungen für die Einführung einer Rettungs-App vorgestellt hatte, wurde in der Sitzung vom 19.09.2018 die Möglichkeit einer Kooperation mit den Städten Köln und Bonn aufgezeigt. Die Verwaltung erhielt die Zustimmung, diesen Weg weiter zu beschreiten.

Im Rahmen eines zweiten Kooperationsgespräches mit Vertretern der Städte Bonn und Köln sowie dem Rhein-Sieg-Kreis wurden die weiteren Schritte einer Zusammenarbeit erörtert. Die Arbeitsgruppe hat sich darauf verständigt, zunächst das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen über die Bezirksregierung Köln einzubinden. Dies hat zum Hintergrund, dass - soweit bekannt - seitens des Ministeriums ein Erlass zum Thema Rettungs-App in Aussicht gestellt wird. Damit sich die Überlegungen einer Kooperationsgemeinschaft daran ausrichten können, werden Informationen zum Sachstand unter Betrachtung von finanziellen und rechtlichen Aspekten erbeten. Außerdem soll das Ministerium auch Stellung beziehen, ob und inwieweit eine Änderung des Rettungsgesetzes NRW in Betracht gezogen wird.

Derzeit stehen in den Haushalten der Städte Köln und Bonn ebenso wie im Rhein-Sieg-Kreis keine finanziellen Mittel für eine Systemeinführung bereit. Darüber hinaus sind auch dort die personellen Ressourcen für die Etablierung einer Rettungs-App nicht gegeben. Derzeit lassen sich der weitere Fortgang und die damit verbundene Zeitschiene nicht konkret bestimmen. Im Übrigen wird auf die Vorlage zur Sitzung vom 07.03.2018 verwiesen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Im Auftrag
gez. Jaeger